

Stadt Werneuchen

Ausschuss für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Niederschrift zur 31. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 04.04.2024

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 04.03.2024

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 5 Mitglieder.

Anwesend sind:

Frau Elfi Gille

Herr Oliver Asmus

Herr Thomas Gill

Herr Alexander Horn

Herr Bernd Knappe

Herr Siegfried Landesfeind

Sachkundige Einwohner:

Frau Alin Pfeffer

Frau Anne-Kathrin Ringel

Abwesend sind:

Herr Matthias Köthe (entschuldigt)

Gäste:

Herr Seiffert und Frau Freese (Jugendtreff), Frau Breest-Grohnwald (Schulsozialarbeiterin), 2 Mitarbeiterinnen der Verwaltung, 1 Vertreter der MOZ, ca. 15 Personen

Protokollantin: Frau Döpel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 15.01.2024

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Einwohnerfragestunde

Informationsvorlagen

5 Bedarfsanalyse Hortsanierung

KSB/164/2024

6 Beratung zur Personalsituation im Jugendtreff

7 Beratung - Ideen für das Stadtfest (DIE LINKE)

8 Umsetzungsstand Beschluss Prüfauftrag Stadtbuss Werneuchen und Ortsteile SPD/WiW/022/2022

9 Fragen der Ausschussmitglieder

10 Mitteilungen der Verwaltung

11 Schließung der Sitzung

11 **Niederschrift:**

12 **Öffentlicher Teil**

13 **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der**
 14 **Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

15 Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und Gäste und stellt die
 16 Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Es sind 4 von 5 Mitgliedern anwesend, damit ist
 17 Beschlussfähigkeit gegeben.

18 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom**
 19 **15.01.2024**

20 keine Einwendungen

21 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

22 keine Änderungen

23 **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

24 Einwohnerin 1 hat mehrere Fragen zu begleitenden Maßnahmen bei der Sanierung des
 25 Hortgebäudes:

26 Sie möchte wissen, wo die Baufahrzeuge parken werden, die Situation sei jetzt schon kritisch, vor
 27 allem der Weg zur Turnhalle.

28 Wie werde der Baulärm gedrosselt – trotz geschlossener Fenster sei wegen des Lärms der
 29 Rüttelplatte keine Konzentration der Kinder möglich.

30 Bezüglich der Außenfassade fragt sie, ob das Gerüst sicher sei. Es gebe außerdem bei der
 31 Wegeföhrung zum Schulhof nur einen Meter Durchgang zu den Containern – sie möchte wissen, ob
 32 das so bleiben solle.

33 Amtsleiterin 2 antwortet, dass die Baufahrzeuge auf dem Schulhof vor dem Altbau abgestellt würden,
 34 es werde eine Zaunabgrenzung errichtet. Bezüglich einer Anpassung der Bauzeiten wegen des
 35 Lärms werde man das Gespräch mit den Firmen suchen; ganz ausschließen könne man Baulärm
 36 aber nicht. Vor die Gerüste werde ein Bauzaun gesetzt. Die vorhandene Fluchttreppe werde
 37 rückgebaut und parallel zur Giebelwand des Gebäudes wieder installiert. Das sei eine der ersten
 38 Maßnahmen, spätestens Ende September werde dann ein deutlich breiterer, befestigter Durchgang
 39 vorhanden sein.

40 Einwohnerin 2 fragt im Zusammenhang mit der zugesagten frühzeitigen Planung bezüglich des
 41 Essensanbieters sowie des Elternbeitrages, ob dieser zur Qualitätsverbesserung ggf. erhöht werden
 42 könne. Frau Ringel meint, dies sei nicht so einfach möglich, da die Eltern dies unterstützen müssten.
 43 Sie fragt, ob es denn noch eine andere Möglichkeit gebe außer über den Preis, die Qualität des
 44 Essens zu verbessern.

45 Frau Fährmann weist darauf hin, dass der Vertrag mit dem Anbieter einen bestimmten Preis pro
 46 Portion enthalte. Selbst wenn die Eltern eine Erhöhung ihres Beitrages beschlössen, hätte das keinen
 47 Einfluss auf den vereinbarten Preis – nur der städtische Anteil fiel geringer aus.

48 Einwohner 3 (Herr Heinze, SV RW Werneuchen) fragt die Ausschussvorsitzende, Frau Gille, unter
 49 Bezugnahme auf Zeile 76 der Niederschrift (*red.: Sitzung des Ausschusses vom 15.01.2024*), ob ggf.
 50 eine Neuauflage des Bildungsforums möglich sei und wenn ja, wann.

51 Unter Bezugnahme auf die Zeilen 222 bis 250 bittet er weiter darum, die Kosten für die Band i. H. v.
 52 6.000 € und für die Bühne i. H. v. 17.000 € zu ergänzen. Den unlängst verteilten Flyer des
 53 Bürgermeisters ansprechend, fragt Herr Heinze nach den Aussagen zur Absage des Stadtfestes
 54 sowie den Bezug zu den Vereinen. Diese würden den im Hauptausschuss sowie der
 55 Stadtverordnetenversammlung vom Bürgermeister getätigten Aussagen widersprechen.

56 Frau Gille geht auf die Frage zum Bildungsforum ein. Sie habe sich damit noch nicht näher befassen
 57 können und werde in der nächsten Ausschusssitzung dazu Stellung nehmen.

58 Herr Gill ergänzt, dass es darum gehe, die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Er
 59 schließe sich dem Antrag von Herrn Heinze an. Im Flyer des Bürgermeisters seien außerdem nicht
 60 nur die Aussagen zum Stadtfest problematisch. Das Wasserkonzept gehe ebenso auf die
 61 Stadtverordneten zurück wie das Wohngebiet und der Grundschulneubau.

62 Einwohner 4 kommt aus Hirschfelde. Er berichtet über ein Gespräch im Eigenbetrieb
 63 Wasserversorgung. Er habe wissen wollen, nach welchem Schlüssel die Erhöhung der
 64 Wassergebühren erfolgt sei. eine Auskunft dazu habe man ihm nicht gegeben. Er habe den Eindruck,
 65 dass die Stadtverordneten abstimmt, ohne die Hintergründe zu kennen. Er fragt, wie er als
 66 Verbraucher an die Auskunft, wie sich Wasserkosten zusammensetzen, kommen könne. Er werde ein
 67 schriftliches Auskunftersuchen an den Eigenbetrieb richten.

68 Zum Grundstückskauf für das neue Feuerwehrgerätehaus in Hirschfelde fragt Einwohner 4, wie es
69 sein könne, dass beim derzeitigen Bodenrichtwert für landwirtschaftliche Flächen von 0,90 € ein
70 Kaufpreis von 15 € je m² bezahlt werden solle.

71 Frau Fährmann bitte um Sachlichkeit. Sie verweist auf die intensiv geführten Diskussionen über die
72 Wassergebühren und die zugrundeliegende Kalkulation Ende 2023. Die Beschlüsse und
73 Protokollniederschriften der Gremiensitzungen seien nach wie vor im Ratsinformationssystem
74 nachlesbar. Sie empfehle dem Einwohner, einen Termin auszumachen mit dem Geschäftsführer der
75 Stadtwerke bzw. der Prokuristin zur Klärung seiner Fragen.

76 Zum Thema Feuerwehrgerätehaus Hirschfelde berichtet Frau Fährmann, dass es eine Besichtigung
77 der Örtlichkeiten gegeben habe. Es sei schwierig gewesen, eine geeignete Fläche zu finden. Der
78 Kaufpreis orientiere sich an der Nachfrage. Die BVVG (Bodenverwertungs- und Verwaltungs GmbH)
79 wisse, für welches Vorhaben der Flächenkauf gedacht sei und rufe einen entsprechenden Preis auf.
80 Der Beschlussvorschlag werde nachfolgend auch in den anderen Fachausschüssen auf der
81 Tagesordnung stehen.

82 Einwohner 5 fragt, ob alle Einwohner Werneuchens den Wahl-Flyer des Bürgermeisters erhielten. Er
83 fragt weiter, ob das Wohngebiet hinter dem Rotdornweg im Trinkwasserschutzgebiet liege. Wegen der
84 dort genehmigten Tiefgaragen habe das Wasser abgesenkt werden müssen. Das Trockenfallen der
85 Brunnen sei eine Folge davon, man müsse das Wasser jetzt über die Stadtwerke beziehen.

86 Frau Fährmann kann zum Flyer des Bürgermeisters nichts sagen, sie habe diesen bisher noch nicht
87 gesehen. Bezüglich des Wasserproblems im Wohngebiet weist sie darauf hin, dass die einer
88 Entscheidung vorhergehende Prüfung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erfolgt sei. Die
89 Unterlagen seien da, sie werde die Frage zur nächsten Ausschusssitzung beantworten.

90 Herr Gill führt an, dass es sich um eine Konversionsfläche gehandelt habe, welche durch frühere
91 Bebauung bereits versiegelt war. Er könne sich an die damaligen Diskussionen erinnern. Die Träger
92 öffentlicher Belange hätten ihre Bewilligung erteilt – insofern habe es keine Argumente der
93 Stadtverordneten gegen diese gegeben.

94 **TOP 5 Bedarfsanalyse Hortsanierung**
95 **Vorlage: KSB/164/2024**

96 Die Entscheidung für die Umsetzung der Variante II – Leerzug des Bestandsgebäudes,
97 Doppelnutzung des Grundschulneubaus sowie Weiternutzung der orangenen Container ist
98 mittlerweile getroffen. Für die erforderlichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wird der
99 Zeitraum von 1,5 Jahren ab Innutzungnahme des Grundschulneubaus mit Beginn des
100 Schuljahres 2024/ 2025 benötigt. Die Bestandsaufnahmen zur Vorbereitung der Sanierung sind
101 mittlerweile abgeschlossen, die erforderlichen Maßnahmen sind zusammengestellt.

102 Zu den Sanierungsmaßnahmen gehören unter anderem:

- 103 - die Erneuerung der Schmutzwasserhebeanlage,
- 104 - die komplette Strangsanierung (alle Sanitäranlagen) incl. der Wand- und Bodenoberflächen
105 sowie der Sanitärtrennwände,
- 106 - die Sanierung der Kellertrassen incl. Dämmung und erforderlicher Brandschotte,
- 107 - die Erneuerung der Fußbodenbeläge (rd. 2.600 qm),
- 108 - die Malerarbeiten in den Fluren und Gruppenräumen (rd. 3.300 qm),
- 109 - die Erneuerung des Datennetzes, die Anpassung des Telekommunikationsnetzes, der Klingel-
110 und Gegensprechanlage sowie der Brandmeldeanlage,
- 111 - die Sanierung der Außenfassade u.w..

112 Zu den Umbaumaßnahmen gehören:

- 113 - die Vergrößerung und Ertüchtigung des WAT- Raumes (incl. Erneuerung des Bodenbelages
114 und der Wandanstriche),
- 115 - der Umbau der Fluchttreppe (erste Maßnahme),
- 116 - kleinere Umbaumaßnahmen in den künftigen Horträumen,
- 117 - die weitere Ausstattung mit Akustikdecken,
- 118 - die Einrichtung eines „kleinen Lehrerzimmers“ für das Lehrerkollegium der Klassenstufe 1,
- 119 - der Umbau der derzeit als Küche und Mensa genutzten Räume zum künftigen Bewegungsraum
120 sowie Umkleide- und Geräteraum

121 Amtsleiterin 2 erläutert die Vorlage und verweist auf die beigefügten Anlagen. Die Gespräche mit den
122 Planern würden laufen. Vor allem sei das Ziel, die Baunebenkosten zu reduzieren.

123 Herr Gill bittet bis zum Hauptausschuss (*red.: 14.03.2024*) um Nachreichung konkreter Vorstellungen
 124 über Raumplanung, Aufteilung, Anzahl der Räume usw. Diese seien erforderlich, um Fragen zur
 125 Kostenzusammensetzung klären zu können.

126 Herr Horn bittet um einen Bauzeitenplan. Er fragt außerdem nach der haushaltstechnischen
 127 Umsetzung und danach, wie es sich mit der Möglichkeit, Photovoltaik für den Altbau zu nutzen,
 128 verhalte.

129 Amtsleiterin zwei teilt mit, dass die detaillierten Informationen zur Raumaufteilung kommen, ggf.
 130 schon in der morgigen Sitzung des Bauausschusses. Die Erstellung von Bauzeitenplänen sei
 131 Aufgabe der zu beauftragenden Planer, Änderungen seien immer noch möglich. Bisher sei Baubeginn
 132 für 09.2024 vorgesehen, in den Ferien solle der Umzug der Schule inkl. Keller erfolgen, noch während
 133 der Hortbetrieb für drei Wochen im Altbau weiterliefe. Die ersten Sanierungsarbeiten betreffen PC- und
 134 WAT-Raum. Deshalb werde der Großteil der Arbeiten erst in 2025 beginnen.

135 Herr Gill ist irritiert, dass die Kostenschätzung sich auf eine inhaltlich nicht abgeschlossene Planung
 136 beziehe. Er bittet um Informationen dazu – außerhalb des Sitzungsrasters.

137 Frau Fährmann macht deutlich, dass sich die Mitarbeiter*innen des Hortes in 2023 zur Nutzung des
 138 Altbaus viele Gedanken gemacht haben. Die aus diesem Austausch hervorgegangene Raumplanung
 139 liege als nicht bautechnische Zeichnung vor. Die Kostenschätzung sei erst seit einer Woche auf dem
 140 Tisch. Man könne sich jetzt erst, nach dem Neubau der Grundschule, um den Altbau kümmern - die
 141 kleine Bauverwaltung Werneuchens könne dies nicht parallel leisten. Der Umfang notwendiger
 142 Umbaumaßnahmen sei nicht absehbar gewesen, die erforderlichen Haushaltsmittel ebenso nicht.
 143 Letztere seien in der Summe mit mehr als 750 Tsd. € höher als angenommen, weshalb ein
 144 Nachtragshaushalt erforderlich sei. Sie habe in der Haushaltsdiskussion mehrfach betont, dass die für
 145 2024 nicht erforderliche Kreditaufnahme in 2025 komme.

146 **Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

147 **TOP 6 Beratung zur Personalsituation im Jugendtreff**

148 Frau Freese (Jugendtreff) wird einstimmig Rederecht erteilt.

149 Herr Seiffert (Jugendkoordinator) verweist auf die als Anlage zum TOP veröffentlichte Zuarbeit des
 150 SGL Personalwesens und gibt Erläuterungen zu den Aufgaben des Jugendtreffs.

151 Herr Asmus fragt, ob es schon Bewerber für die neue Stelle gebe.

152 Frau Fährmann teilt mit, dass derzeit mehrere Ausschreibungen laufen würden; ob es für die Stelle
 153 Jugendförderung Bewerber gebe, könne sie konkret nicht beantworten.

154 Herr Gill erinnert daran, dass die 25 % - Regelung zum sogenannten "Barnimer Modell" des
 155 Landkreises zur Förderung der Jugendarbeit gehöre. Man müsse ggf. mit dem Landkreis darüber
 156 sprechen, ob das Modell noch sinnvoll ist. Er plädiert für die Einrichtung einer Haushaltsstelle, welche
 157 Honorarvereinbarungen ermögliche. Hierzu sollen Ausschuss und Jugendkoordinator eine
 158 Einschätzung abgeben. Auf Nachfrage von Herrn Horn bezüglich der neuen Stelle erläutert Herr
 159 Seiffert die auch für diese geltende 25 % - Regelung. Sie sei an einen Kostenzuschuss des
 160 Landkreises gebunden. Der Anteil der Tätigkeit für die Grundschule werde aber geringer, man
 161 orientiere sich zukünftig mehr in Richtung Europaschule. Es gehe wie bisher auch vor allem um
 162 Projektarbeit, z.B. das Kinderfilmfest. Für Honorarvereinbarungen stehe derzeit ein Fördertopf von 15
 163 Tsd. € jährlich zur Verfügung – damit seien die Möglichkeiten begrenzt. Für eine optimale Nutzung der
 164 Ausstattung im Jugendtreff seien mehr Mittel wünschenswert. Was die Öffnungszeiten betrifft, sichere
 165 die neue Stelle die bisherigen Angebote ab. Man sei dabei, sich die Nachfrage anzusehen, ebenso
 166 die Busfahrzeiten einzubeziehen. Wegen des vielen Unterrichtsausfalls an der Europaschule seien
 167 frühere Öffnungszeiten aber derzeit sinnvoller als längere.

168 **TOP 7 Beratung - Ideen für das Stadtfest (DIE LINKE)**

169 Dem Netzwerk der Vereine, vertreten durch Herrn Heinze (SV RW Werneuchen), wird auf Antrag von
 170 Herrn Horn einstimmig Rederecht erteilt.

171 Herr Heinze berichtet über die derzeit laufende Vorbereitung für den 1. Mai und dankt Frau Fährmann
 172 sowie den Mitarbeiter*innen der Verwaltung für die Unterstützung. Nach derzeitiger Planung werde
 173 man am 25.03.2024 erstmals über die inhaltlichen Punkte sprechen. Am 11.04.2024 solle zur
 174 Stadtverordnetenversammlung ein Konzept vorgestellt werden.

175 Herr Gill ergänzt, dass ein dringender Bedarf über 2.000 € für den 1. Mai bestehe. Bisher sei
 176 außerdem die Entfernung der Pflanzkübel auf dem Marktplatz durch die Verwaltung abgelehnt worden
 177 – das Schweinetreiben sei so nicht möglich. Außerdem müssten Toiletten zur Verfügung stehen. Er
 178 werde zu allen drei Punkten einen entsprechenden Antrag stellen.

179 Frau Fährmann berichtet über das stattgefunden gute Gespräch mit dem Netzwerk der Vereine. Die
 180 Frage der Blumenkübel sei für beide Veranstaltungen geklärt, das Beräumen und Wiederaufstellen

181 übernehmen die Vereine. Für Toiletten sei als Aufstellungsort die Fläche gegenüber dem ehemaligen
 182 Café vorzusehen.
 183 Herr Asmus fragt, weshalb die Verwaltung keine Mitarbeiter freistelle zur Unterstützung der Vereine.
 184 Frau Fähmann verweist auf die Absage durch den Bürgermeister. Für sie sei es deshalb schwierig,
 185 die Frage zu beantworten. Der Bürgermeister habe aber zugesagt, know how zur Verfügung zu
 186 stellen. Sie bittet Herrn Heinze um eine Mail mit den Fragen zu Unterstützungsmöglichkeiten. Man
 187 solle auf sie zukommen. Sie widerspricht der Bemerkung von Herrn Knappe, der Bürgermeister wäre
 188 verpflichtet gewesen, das Stadtfest zu organisieren. Dies habe sein Amtsvorgänger angeblich immer
 189 getan. Sie weist darauf hin, dass die Stadt einmalig in 2022 allein das Stadtfest organisiert habe,
 190 zuvor sei es immer gemeinschaftlich von vielen Beteiligten vorbereitet worden– beispielsweise durch
 191 den Regionalpark Barnimer Feldmark, die Sportvereine, die Schützengilde usw.
 192 Auf Nachfrage von Herrn Gill zu den Geldern, die jetzt zur Verfügung stünden für beide
 193 Veranstaltungen, geht Frau Fähmann auf diese ein. Der in der letzten Stadtverordnetenversammlung
 194 beschlossene Sperrvermerk könne aufgehoben werden. Durch die Umwidmung der Mittel für
 195 Veranstaltungen der Stadt Werneuchen in Zuschüsse für Vereine wären diese frei für deren Anträge
 196 auf Unterstützung.
 197 Herr Asmus möchte, dass der Bürgermeister die in Frage kommenden Sponsoren offenlegt.
 198 Frau Fähmann informiert auf Nachfrage von Herrn Horn über die geplante Verwendung der
 199 „sonstigen Ausgaben“ im Haushalt 2024. In der weiteren Diskussion wird über die Höhe der ggf. für
 200 das Stadtfest und den 1. Mai zu Verfügung stehenden Mittel debattiert. Herr Heinze (RW
 201 Werneuchen) regt an, die Mittel für den Kulturfonds ebenfalls dafür zu verwenden. SGL Soziales und
 202 Bürgerdienste bestätigt, dass es bisher keine entsprechenden Anträge auf Förderungen hieraus gebe.
 203 Frau Fähmann sagt Klärung bezüglich der Verwendungsmöglichkeit zu.

204 **TOP 8 Umsetzungsstand Beschluss Prüfauftrag Stadtbus Werneuchen und Ortsteile**
 205 **SPD/WiW/022/2022**

206 Herr Gill verweist auf die Umsetzung der letzten Fahrplanänderung. Entsprechend würden jetzt von
 207 Montag bis Freitag im 2-Stunden-Takt alle Ortsteile angefahren. Teilweise sei dies auch an den
 208 Wochenende in Richtung Bernau und Eberswalde der Fall. Er bittet die Stadtverwaltung zu prüfen,
 209 wann mit der Einrichtung des Halbstundentaktes beim RE25 zu rechnen sei.
 210 In diesem Zusammenhang stellt er die Situation am Bahnhof Werneuchen als schwierig dar, es gäbe
 211 zu wenige Halteplätze für PKW wegen der Halte der Busse. Er bittet hier ebenso um Prüfung, da nicht
 212 zu erkennen sei, wo und nach welchen Regeln die Busse am Bahnhof halten.

213 **TOP 9 Fragen der Ausschussmitglieder**

214 Frau Fähmann verliest die Antworten auf Fragen der Ausschussmitglieder. Teilweise seien einzelne
 215 Fragen bereits schriftlich beantwortet worden.
 216 Herr Asmus verweist auf eine Beschlussvorlage seiner Fraktion (CDU) zur Grundsteuer 2025, welche
 217 im kommenden Hauptausschuss auf der Tagesordnung stehen werde. Herr Horn merkt an, dass
 218 seine Fraktion der Instrumentalisierung des Themas für Parteizwecke kritisch gegenüberstehe. Herr
 219 Asmus verwahrt sich gegen diese Bewertung. Man wolle im Sinne der Einwohner Werneuchens dafür
 220 sorgen, dass diese nicht noch mehr belastet werden. Das sei kein Wahlkampf und sollte Anliegen
 221 aller Stadtverordneten sein.
 222 Herr Horn bedauert, dass die Bibliothek nur noch an einem Tag geöffnet sei. Er möchte wissen,
 223 welche Möglichkeiten es gebe, ehrenamtliche Tätigkeiten zu honorieren. Außerdem fragt er, welche
 224 Auswirkungen Fehldrucke in der Wahlankündigung der Wahlleiterin vom 14.12.2023 hätten.
 225 Herr Gill verweist auf den Flyer des Bürgermeisters, welcher nahe lege, dass es sich um eine offizielle
 226 Verlautbarung der Stadt handelt. Er fragt, wer dies finanziert habe, wann der Flyer gedruckt worden
 227 sei und wer für die Erstellung die Verantwortung trage.
 228 Herr Knappe äußert sich kritisch zu den für das Parken auf Grünflächen in Stienitzau vermehrt
 229 erteilten Busgeldern. Er meint, dass man die Bürger beim erstmaligen Vergehen doch informieren
 230 könnte, statt gleich abzukassieren. Außerdem fragt er nach den Kosten für die Bepflanzung der
 231 Blumenkübel auf dem Marktplatz.
 232 Herr Gill erinnert seinen Vorredner daran, dass gerade dessen Fraktion (AFD) für
 233 ordnungsbehördliche Vorschriften verantwortlich sei. Diese würden nun entsprechend durchgesetzt.
 234 Auf Nachfrage von Frau Ringel zu Plänen bezüglich der Themen Ehrenamtsagentur, Zusammenarbeit
 235 der Stadt mit dem Lobetal-Treff sowie „Pfleger vor Ort“ erläutert Frau Fähmann, dass von den im
 236 Haushalt 2023/2024 eingeplanten Mitteln in Höhe von 30 Tsd. € ein Großteil (27 Tsd. €) Fördermittel
 237 des Landes Brandenburg seien. In der Verwaltung selbst gebe es keine Fachkompetenz in diesem
 238 Bereich. In Absprache mit dem Ministerium reiche man daher die Mittel weiter und werde den
 239 Ausschuss in den kommenden Sitzungen dazu unterrichten.

240 **TOP 10 Mitteilungen der Verwaltung**

241 Frau Fähmann informiert über die Absage des Vereinsstammtisches. Es seien zusätzliche
242 Informationen direkt an die Vereine gegangen.

243 Die Erstellung der von den Stadtverordneten geforderten Übersicht zur Umsetzung der Beschlüsse
244 sei fast abgeschlossen und werde voraussichtlich Ende der Woche zur Verfügung gestellt.

245 Der Kitaträger Volkssolidarität Barnim habe Insolvenz angemeldet und führe diese in Eigenverwaltung
246 durch, der Geschäftsbetrieb gehe daher weiter. Über neue Entwicklungen werde man informieren.

247 **TOP 11 Schließung der Sitzung**

248 **Ende:** 21:00 Uhr

249

250

251

252

253

254 Datum

255

Elfi Gille

Vorsitzende des Ausschusses

256 Übersendung zur Freigabe: 04.04.2024

257 Freigabe: 05.04.2024